

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte

Für Kinder ist der Schulweg ein besonderes Erlebnis. Er bietet die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen zu treffen, trägt zur sozialen Entwicklung bei und dient der Bewegungsförderung. Leider birgt er auch gewisse Risiken – diese lassen sich aber mit einer guten Verkehrsbildung vermindern.

Viele Fähigkeiten, die es für das sichere Verhalten im Strassenverkehr braucht, sind bei Kindern noch in Entwicklung. Auch Gefahren erkennen sie nicht immer. Deshalb begleiten und befähigen wir Erwachsene die Kinder, bis sie den Schulweg selbstständig und sicher meistern können.

Als Eltern tragen Sie die Verantwortung für das Verhalten Ihrer Kinder. Sie sind in der Verkehrsbildung aber nicht allein. Lehrpersonen und der Verkehrsunterricht durch die Polizei tragen zu sicheren Verhaltensweisen auf dem Schulweg bei.

Die sieben Tipps können helfen, der Verantwortung gerecht zu werden. Wir danken herzlich für Ihre Mitarbeit bei unserem Ziel – Unfälle verhüten.

BFU, Beratungsstelle für Unfallverhütung



Erste Schritte im Strassenverkehr
bfu.ch/erste-schritte



Sicherer Schulweg
bfu.ch/schulweg

Sieben Tipps

Genügend Zeit für den Schulweg einplanen. Stress kann zu Unkonzentriertheit führen.

Darauf achten, dass Kinder helle Kleidung, leuchtende Farben und reflektierende Materialien tragen.

Gemeinsam den Schulweg üben und Kinder so lange wie nötig begleiten.

Trottinette sind nicht geeignet für den Schulweg.

Den Kindern zeigen, wo auf dem Trottoir sie gehen sollen: Dort, wo Häuser und Gärten sind.

Den sichersten Schulweg wählen. Das ist nicht immer der kürzeste.

Eltern sind Vorbilder im Strassenverkehr.